

StR Ludwig: Wiens Gemeindebauten auf Wintereinbruch bestens vorbereitet

HausbesorgerInnen, MitarbeiterInnen der Wiener Wohnen Haus- & Außenbetreuung sowie zusätzlich beauftragte Fachfirmen im Einsatz.

Rund 1.800 HausbesorgerInnen, mehr als 200 MitarbeiterInnen der Wiener Wohnen Haus- und Außenbetreuung sowie zusätzlich beauftragter Fachfirmen befreien knapp drei Millionen Quadratmeter befestigte Flächen in Wiens städtischen Wohnhausanlagen von Schnee. Durch den Einsatz der Fachkräfte kam es zu keinen Beeinträchtigungen für die Mieterinnen und Mieter. „Durch ihren Einsatz sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Wiener Wohnen, der Haus- und Außenbetreuung, sowie von Fachfirmen für Sicherheit in den Wohnhausanlagen. Wenn die meisten Menschen in der Früh ihre Wohnung verlassen, sind die Gehwege in den Anlagen bereits geräumt“, so Wohnbaustadtrat Michael Ludwig.

1.800 HausbesorgerInnen sorgen für geräumte und bestreute Gehwege

In vielen Anlagen gibt es auch heute noch die Hausbesorgerinnen und Hausbesorger. Sie sorgen dafür, dass bei Schneefall die Wege in den Anlagen sicher passierbar bleiben. Exakt 1.726.427 Quadratmeter befestigte Außenfläche, das entspricht in etwa der Fläche des 4. Wiener Gemeindebezirks, werden derzeit von den HausbesorgerInnen in den Wiener Gemeindebauten betreut.

Unterstützt werden die HausbesorgerInnen von rund 1.670 Maschinen. Die Traktoren, Hand-Schneeräumgeräte und Streuwägen wurden bereits im Vorfeld auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft und gewartet. Neben dem bereits vorhandenen Streugut wurden in den vergangenen Monaten knapp 130.000 kg Streusplitt, rund 200.000 kg Streusalz und mehr als 70.000 kg Kaliumcarbonat (Blähton) von den HausbesorgerInnen eingelagert.

Speziell geschultes Personal der Wiener Wohnen Haus- & Außenbetreuung im Einsatz

In jenen Wohnhausanlagen, in denen es – bedingt durch die Abschaffung des Hausbesorgergesetzes durch die ÖVP-FPÖ-Bundesregierung im Jahr 2000 – keine HausbesorgerInnen mehr gibt, ist die Wiener Wohnen Haus- & Außenbetreuung für den Winterdienst verantwortlich. Rund 200 speziell geschulte MitarbeiterInnen betreuen in 72 Teams 450.000 Quadratmetern in 273 Wohnhausanlagen. In ihren Schulungen erhielten die MitarbeiterInnen sowohl rechtliche Informationen, als auch Einschulungen zu den verwendeten Geräten. Die übrigen Wohnhausanlagen wurden an 10 Fachfirmen zur winterlichen Betreuung vergeben.

Die Koordination der Schneeräumung erfolgt über eine Einsatzleitzentrale, die rund um die Uhr besetzt ist und mit aktuellen meteorologischen Daten versorgt wird. Für die schneereichen Tage, wie es gestern der Fall war, werden die Serviceteams zusätzlich verstärkt, um auch am Telefon professionell und rasch Auskunft geben zu können. 43 Wintertraktoren, 127 Einachsschlepper, 90 Handstreuwagen und 110 Schiebetruhen stehen den Teams als maschinelle Unterstützung zur Verfügung. Zudem sind auch zwei Servicebusse für notwendige Reparaturen im Einsatz. Die mobilen Teams sind außerdem mit Streumittel für 15 Streugänge ausgestattet. 150.000 kg Splitt-Kaliumgemisch und rund 40.000 kg Salz stehen dafür zur Verfügung.

Wiener HausbesorgerInnen geben Sicherheit

„Gerade im Winter zeigt sich die große Bedeutung der Hausbesorgerinnen und Hausbesorger in Wien. Sie können rasch auf die jeweilige Wettersituation reagieren und sind, nachdem sie direkt in der Wohnhausanlage wohnen, schneller im Einsatz als andere. So starten sie bei starkem Schneefall ihre Arbeit bereits um 3 Uhr früh um die Anlage rechtzeitig von Schnee und Eis zu befreien“, so Wohnbaustadtrat Ludwig.

Wiener Wohnen mit Winterdiensteinsatz 2013 zufrieden

„Etwa 700 Anrufe verzeichnete die Wiener Wohnen Servicehotline zum Thema Winterdienst in den letzten Tagen. Der Großteil davon betraf Anfragen. Das ist in etwa auf demselben Niveau, wie im Jahr davor. Bei rund 500.000 Bewohnerinnen und Bewohnern in den Gemeindebauten ist dies ein zufriedenstellender Wert und zeigt, dass der Winterdienst positiv angenommen wird“, resümiert Josef Neumayer, Direktor von Wiener Wohnen.